

Caritassonntag 2013

Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben



Leitfaden

für Gruppen, Einrichtungen oder Verbände,
die ein Picknick im Rahmen der
Caritaskampagne 2013 organisieren wollen

 Initiative für Solidarität
und gesellschaftlichen Zusammenhalt



Inhalt

Vorwort.....	3
1. „Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben“ – warum, für wen, mit wem und wann?	4
„Initiative für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt“	4
Ihre Mitwirkung ist gefragt!	4
Termin Caritassonntag 2013	5
2. Unterstützung durch den Deutschen Caritasverband.....	5
Das Aktionspaket.....	5
3. Planung und Vorbereitung.....	6
Anmeldung	7
Bildung eines Teams	7
Projektplanung	8
Der geeignete Ort.....	8
Mögliche Kooperationspartner / Kooperationsveranstaltungen	8
Einladungen und Werbung.....	9
Tipps zur Finanzierung.....	9
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
4. Sozialpolitische Botschaft.....	14
5. Gottesdienst.....	14
6. Gestaltung des Picknicks	15
Essen und Getränke.....	15
Vorschläge für Aktivitäten.....	15
7. Nachbereitung	16
Anlagen: Bestellformular: Materialien bis 10. Mai 2013.....	17
Bestellformular: Zusätzliche Materialien	18
Anzeige: Aufruf, vor Ort ein Picknick zu veranstalten	19

Vorwort



„Familie schaffen wir nur gemeinsam“ – dazu laden wir Sie mit diesem Leitfaden ein. Der Slogan unserer Kampagne 2013 enthält zwei Botschaften:

- Wenn alle in der Familie zusammenhalten, schafft jeder es im Alltag besser.
- Wenn unsere Pfarrgemeinden, unsere Städte und Kommunen, unsere Vereine und Verbände Erwachsene und Kinder unterstützen, können Familien ihre Probleme und schwierige Zeiten leichter bewältigen.

Es braucht also den Zusammenhalt in der Familie, in der Gesellschaft und auch in unserer Kirche.

Die Caritas stellt 2013 Familien in den Mittelpunkt ihrer Kampagne. Auf vier Plakaten zeigt sie Familien unter Druck und wirbt um Verständnis und handfeste Solidarität. Da ist der langzeitarbeitslose Vater, der inzwischen auch Probleme mit seiner Familie hat. Das Kind weiß nach der Scheidung seiner Eltern nicht mehr, wo es hingehört. Die (alleinerziehende) Mutter schafft im Alltag den Spagat zwischen Beruf und Erziehung nicht mehr, und ein Vater sitzt noch spätabends vor dem PC im Büro und kennt seine Familie fast nur als Bildschirmschoner.

Miteinander Zeit zu verbringen, zu reden, zu lachen, die Sorgen zu teilen und neue Ideen zu finden – das ist die Sehnsucht vieler Menschen, vieler Familien.

Die Caritaskampagne will in der Öffentlichkeit für mehr Familienfreundlichkeit eintreten. Sie will die Politik zu einer effizienteren Familienförderung, gerade auch für Geringverdiener, auffordern und Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Deshalb finden an den diesjährigen Caritassonntagen an vielen Orten in Deutschland „Picknicks für Familien und Menschen, die Zeit haben“ statt.

Sie wollen sich mit Ihrer Gruppe an dieser Aktion beteiligen? Dafür jetzt schon ein herzliches Dankeschön. In unserem Leitfaden finden Sie Anregungen, die Ihnen bei der Organisation vor Ort behilflich sein können.

Wir freuen uns über Fotos und kurze Berichte von Ihrer Aktion, die wir auf der Kampagnenwebsite www.caritas.de/familie einstellen können. Auf dieser Seite können Sie sich bereits jetzt über Hintergründe und Forderungen der Kampagne 2013 informieren.

Herzliche Grüße



Prälat Dr. Peter Neher

Präsident des Deutschen Caritasverbandes

1. „Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben“ – warum, für wen, mit wem und wann?

Mit einem „Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben“ sollen Familien eine neue Gelegenheit erhalten, Zeit miteinander zu verbringen und Kontakt zu Menschen ihrer Umgebung zu finden. Familien und ihre Nachbar(inne)n im Stadtteil oder Wohnquartier können sich dabei näher kennenlernen und neue Netzwerke knüpfen.

Ein weiteres Ziel dieser Aktion am Caritassonntag 2013 ist die öffentliche Sensibilisierung für die Situation von Familien: durch Pressearbeit, aber auch durch die Gottesdienstgestaltung.

Das Picknick ist inhaltlich eingebettet in die Caritaskampagne 2013 „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ und die Solidaritätsinitiative der Caritas, vgl. www.caritas.de/familie und www.solidaritätsinitiative.de

„Initiative für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt“

Der Deutsche Caritasverband spannt über seine jährlichen Kampagnen eine jeweils dreijährige Initiative. Diese Initiativen liefern den roten Faden, der in den einzelnen Kampagnen auf eine bestimmte Zielgruppe hin konkretisiert wird.

Mit ihrer aktuellen bundesweiten Initiative (2012–2014) weist die Caritas darauf hin, was unsere Gesellschaft mit ihren verschiedenen Gruppen, Milieus und Generationen zusammenhält: Solidarität. Sie reicht von der Aufmerksamkeit für die Situation anderer bis hin zu gegenseitiger Unterstützung. In diesem Sinne soll das Familienpicknick ein Ausdruck der Solidarität und des Zusammenhalts im Wohnquartier sein: Es ist eine Gelegenheit, dass Nachbarn mit und ohne Kinder einander kennenlernen, die Lebenssituation der Familien wahrnehmen und vielleicht sogar Kontakte knüpfen, die über den Tag hinaus tragen.

Ihre Mitwirkung ist gefragt!

Caritasverbände, Freiwilligen-Zentren, Kindertageseinrichtungen, Familien-Zentren und alle andern Einrichtungen und Dienste sowie Netzwerke von Ehrenamtlichen sind im Rahmen der Caritaskampagne 2013 aufgerufen, an möglichst vielen Orten gemeinsam ein großes Picknick zu veranstalten. Sie laden Familien und Menschen, die Zeit haben, aus ihrem Ort / ihrem Quartier ein, miteinander zu essen, zu spielen, zu erzählen und Kontakte zu knüpfen.

Eine unkomplizierte – „niedrigschwellige“ – Angelegenheit! Genauso soll sich das Picknick an den Caritassontagen 2013 anfühlen: Leicht und fröhlich, einladend und bunt. Jede Begegnung ist ein Wert an sich – wenn darüber hinaus Rat und Hilfe vermittelt und Kontakte geknüpft werden können, umso besser. Das Picknick bietet einen offenen Rahmen, der vieles ermöglicht und dessen konkrete Gestaltung Ihrer Kreativität überlassen bleibt. In diesem Sinne will auch dieser Leitfaden keine Anweisungen geben, sondern Anregungen. Sie als die Mitwirkenden vor Ort wissen am besten, wie Ihr Picknick gelingt.

Termin Caritassonntag 2013

Das Picknick am Caritassonntag gibt Ihnen die Möglichkeit, diesen Tag mit neuen Inhalten zu füllen. Der Termin für die Bundestagswahl stand bei der Entscheidung für das Familienpicknick noch nicht fest. Bei der Planung muss nun bewusst entschieden werden, ob auf diesen politischen Anlass Bezug genommen werden soll oder nicht (s. Hinweise hierzu auf S. 10, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

Der Caritassonntag findet bundesweit zu unterschiedlichen Terminen statt. Wünschenswert ein Picknick an diesem Tag, natürlich ist die Durchführung auch an einem andern Tag möglich.

Terminübersicht Caritassonntag 2013

Aachen	22.09.	Augsburg	29.09.
Bamberg	29.09.	Berlin-Brandenburg	22.09.
Dresden	22.09.	Eichstätt	29.09.
Erfurt	22.09.	Essen	22.09.
Freiburg	29.09.	Fulda	22.09.
Görlitz	22.09.	Hamburg	22.09.
Hildesheim	06.10.	Köln	22.09.
Limburg	22.09.	Magdeburg	22.09.
Mainz	22.09.	München	22.09.
Münster	22.09.	Osnabrück	22.09.
Paderborn	22.09.	Passau	29.09.
Regensburg	06.10.	Rottenburg-Stuttgart	29.09.
Speyer	22.09.	Trier	22.09.
Würzburg	29.09.		

2. Unterstützung durch den Deutschen Caritasverband

Das Aktionspaket

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Picknicks möchten wir Sie mit diesem Leitfaden und mit einem Aktionspaket unterstützen. Das Aktionspaket enthält Anregungen für die Gestaltung, aber auch Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Handzetteln, Plakaten und besonderen Papiertischdecken.

Die bis zum 10. Mai angemeldeten lokalen Ansprechpartner der Aktion erhalten Mitte/Ende Juni 2013 ein kostenloses Aktionspaket zugesandt.

Bei Anmeldung nach dem 10. Mai ist das Aktionspaket für 10 € plus Versandkosten erhältlich, solange der Vorrat reicht. (Wir haben diesen Termin so gewählt, damit wir einschätzen können, wie groß der Bedarf ist.)

Das Aktionspaket enthält zehn farbige Vorlagen für Einladungsplakate (DIN-A3) und 20 Faltblätter, die vor Ort um Termin und Adresse des Picknicks ergänzt werden können. Falls mehr benötigt werden, können Sie diese Vorlagen auch gut kopieren.

Außerdem enthält das Paket:

- 2 Papierblöcke (DIN-A3 quer, je 25 Blatt) mit einem bei Kindern sehr beliebten Wimmelbild. Dieses künstlerische Blatt wurde eigens für die Caritas gezeichnet und thematisiert den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der unmittelbaren Nachbarschaft. Die großen Wimmelbilder können als Platzdeckchen eingesetzt oder einfach verschenkt werden.
- 10 Frisbee-Scheiben mit aufgedrucktem Picknick-Motiv
- 5–10 Exemplare der bundesweiten Kinderzeitschrift der Caritas „Youca“
- 2 Mini-Kinderbücher „Blutsbrüder“ aus der Reihe Caritas-Minis
- Kleine Bastelmaterialien
- 10 Einmal-Tischdecken 84 x 84 cm. Auf dafür vorgesehene Felder der Tischdecke können von Gästen familienpolitische Forderungen notiert werden.
- 25 rote Luftballons mit aufgedrucktem Picknick-Motiv (im Fall von Nachbestellungen: mit Motiv „Engel“).

Bitte nutzen Sie zum Ordern des Aktionspakets die Bestellformulare im Anhang.

Das Aktionspaket bietet eine Minimalausstattung, die um eigene Ressourcen der Veranstalter ergänzt werden sollte (Spielzeug, Kinderschminke etc.). Außerdem sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Z.B. kann die Tischdecke mit weißen Papptellern ergänzt werden, auf die die Teilnehmer Ihre Wünsche zur Frage „Was brauchen Familien?“, eintragen. Diese können gesammelt und zentral aufgehängt werden.

Werden mehr Aktionsmaterialien benötigt, sind sie als Einzelposten bestellbar unter www.carikauf.de oder mit dem Bestellformular im Anhang.

3. Planung und Vorbereitung

Bitte beachten Sie folgenden Zeitplan, damit wir Ihre lokale Aktion unterstützen und auf der Website www.caritas.de/familie öffentlich bekanntgeben können:

Bei Anmeldung bis 10. Mai	Bei Anmeldung unter initiative@caritas.de bis zum 10. Mai, mit Angabe des Veranstaltungsortes und Termins, können Sie ein Aktionspaket kostenfrei bestellen (danach für 10 Euro zzgl. Versandkosten, so lange der Vorrat reicht).
Ab 10. Mai	Anmeldung unter initiative@caritas.de , um in den Verteiler für weitere Infos aufgenommen zu werden.
Ab 1. Juni bis 15. September	Über ein Online-Formular unter www.caritas.de/picknick können Sie Ihre Aktion eintragen (Ort und Zeit, Angebote usw.) Alle Aktionen werden auf einer Deutschlandkarte sichtbar gemacht. Achtung! Die Angaben können nachträglich nicht mehr verändert werden.
Mitte/Ende Juni	Versand der Aktionspakete

Anmeldung

Um alle Informationen über die bundesweite Aktion Familienpicknick zu erhalten, melden Sie sich bitte beim Deutschen Caritasverband an unter: Projektbüro der Initiative für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt, E-Mail: initiative@caritas.de (diese Anmeldung wird nur im Projektbüro registriert und nicht an den örtlichen Caritasverband weitergeleitet.)

Bildung eines Teams

Gerade weil das Picknick niedrigschwellig angelegt ist und teils von mehreren Partnern durchgeführt wird, muss es fachlich gut begleitet sein und bedarf der Koordination. Es empfiehlt sich, dass ein Partner, z.B. der örtlich zuständige Caritasverband, die Federführung bei Koordination und Durchführung übernimmt. Dort, wo eine Einrichtung, eine Pfarrgemeinde, Caritas-Konferenz oder ein Freiwilligen-Zentrum die Federführung übernimmt, empfehlen wir die Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit dem Orts Caritasverband. Denn das Picknick bietet eine sehr gute Gelegenheit, den Familien und weiteren Gästen die vielfältigen Hilfeangebote der Caritas bekannt zu machen: Allgemeine Sozialberatung, Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Gesundheitsprävention, Schuldnerberatung, ambulante Pflege für Angehörige und vieles mehr. Die Zusammenarbeit mit dem Orts Caritasverband könnte Ihnen zudem bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit helfen.

Idealerweise wird das Picknick von einem Team vorbereitet, in dem sowohl Organisationsgeschick als auch Fachkompetenz vertreten sind.

Folgende Funktionen sollten durch das Team abgedeckt sein:

- **Koordination:**
Überblick über die gesamten Anforderungen und den Zeitplan; Weiterleitung von Aufgaben an freiwillig oder hauptamtlich Mithelfende.
- **Herstellung von Kooperationen:**
Diese Funktion umfasst das Herstellen von Kontakten zu möglichen Mit-Akteuren im Einzugsgebiet des Picknicks. Auch die Gewinnung örtlicher Sponsoren kann dazu gehören.
- **Fachliche / inhaltliche Gestaltung:**
Erstellung des inhaltlichen Konzepts, wie z.B. die Begegnung recht unterschiedlicher Menschen gelingen kann und wie sichergestellt wird, dass sich gerade auch Familien in schwierigen Lebenslagen eingeladen fühlen. Außerdem Präsentation von Hilfeangeboten am Veranstaltungstag.
- **Kontakt zu lokalen Medien:**
Damit das Picknick eine Botschaft für mehr Solidarität mit Familien und für einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt ausstrahlen kann, müssen örtliche und regionale Medien rechtzeitig eingeladen werden.
Am Tag selbst: Beantwortung von Fragen der Medienvertreter(innen) und Vermittlung der sozial- und familienpolitischen Positionen der Caritas (vgl. weiter unten) aus lokaler Sicht.
- **Vertreter(innen) der beteiligten Institutionen:**
Je ein(e) Vertreter(in) pro mitwirkender Einrichtung/Dienst/Verein etc. sollte am Team beteiligt sein.

Projektplanung

Für eine umsichtige Organisation und Durchführung kann die Erstellung eines einfachen Projektstrukturplans hilfreich sein.

Aktivitäten / Arbeitspakete	Aufwand (Monate, Tage, Stunden)	Verantwortlich	Wann? von – bis	Kosten

Der geeignete Ort

Zu empfehlen ist, das Picknick bei einer gut erreichbaren Einrichtung mit größeren Räumlichkeiten sowie (grüner) Außenanlage anzusiedeln, deren Infrastruktur genutzt werden kann: Toilettenbenutzung, größere Räumlichkeit(en) für den Fall schlechten Wetters, Möglichkeit zum Bereitstellen und Abwaschen von Geschirr und zur Heißwasser-Bereitung. In diesem Fall entfällt im Gegensatz zum öffentlichen Platz die notwendige Genehmigung durch die Kommune und das Aufstellen von Toiletten.

Die Möglichkeit zur Teilnahme von Menschen mit Behinderung oder älteren Menschen sollte in die Planung fest einbezogen sein, beispielsweise bei der Frage der Sitzgelegenheiten. Tipps für die barrierefreie Organisation von Veranstaltungen gibt das von der Caritas in Nordrhein-Westfalen herausgegebene „Handbuch Inklusion“, eine 30-seitige DIN-A5-Broschüre, die Sie unter www.caritas-muenster.de/77519.html (rechte Spalte) kostenlos herunterladen können.

Die Frage, inwieweit für die Picknick-Gäste die (kirchliche) Unfall- und Haftpflichtversicherung greift und die Außenanlagen und Wege mit versichert sind, kann nicht pauschal beantwortet werden. Bitte wenden Sie sich daher an den für Rahmenverträge / Versicherungen zuständigen Ansprechpartner der Einrichtung.

Mögliche Kooperationspartner / Kooperationsveranstaltungen

Um eine Teilnahme oder Mitwirkung angefragt werden sollten mögliche lokale Partner, insbesondere:

- Pfarreien: Für die Gestaltung des Gemeindegottesdienstes sollten Anregungen (vgl. 5.) an die Verantwortlichen gegeben werden.
- Ökumenische Aktivitäten sind erwünscht.
- Bildungseinrichtungen
- Einrichtungen und Dienste z.B. der Behindertenhilfe, Mehrgenerationenhäuser
- neben den kirchlichen auch kommunale Kindertagesstätten

- Vereine (z.B. Bürger-, Sport-, Kulturvereine)
- Einzelhändler und andere lokale Unternehmen
- Migranten-Organisationen
- Jugendverbände bzw. -gruppen
- Senioren-, Bürger-, Quartier- / Stadtteilbüros
- Freiwilligen-Zentren, Ehrenamts-Börsen etc.

Mit zu bedenken ist bei der Planung, dass am 22. September die Bundestagswahl stattfindet und es zusätzlich in vielen Kommunen Veranstaltungen zum Weltkindertag (20. September) gibt, z.B. in Köln und Freiburg. Hier gilt es zu entscheiden, ob durch eine gemeinsame Veranstaltung Synergien entstehen oder das Familienpicknick separat angeboten werden sollte.

Einladungen und Werbung

Die Caritas-Bundesebene stellt bis Ende Juni 2013 (s. oben, Aktionspaket) gedruckte Vorlagen für Plakate und Flyer bereit. Sie können die Vorlagen dann auch unter www.caritas.de/picknick herunterladen. Die Plakate werden so angelegt sein, dass die Hinweise zur jeweils konkreten Veranstaltung in ein freies Feld eingetragen bzw. per selbstgedrucktem Etikett eingeklebt werden können.

Die Plakate und Flyer sollten im Wohnquartier aufgehängt und verteilt werden. Genutzt werden sollten auch Aushangkästen und Websites von Unterstützern im Stadtbezirk, die nicht direkt am Picknick beteiligt sind: Orte für kommunale Bekanntmachungen, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Vereine etc.

Bitte denken Sie bei der Ansprache auch an Zielgruppen, die nicht unbedingt über die lokalen Massenmedien erreicht werden. Die Fachdienste der Caritas können hier hilfreiche Tipps geben, über welche Kommunikationskanäle sich spezielle Zielgruppen effizient ansprechen lassen: zum Beispiel Migrantenfamilien über „Stadtteilmütter“.

Ein Hinweis über den Tellerrand der Caritas hinaus: Picknicks können auch als Beiträge zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements unter www.engagement-macht-stark.de / „Aktionswoche“ eingetragen werden. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet „nur“ vom 10. bis 21. September 2013 statt, wenn Ihre Veranstaltung aber inhaltlich dazu passt, können Sie zusätzlich auch für den 22. September über diese Datenbank werben. Wir haben dies mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement abgestimmt.

Tipps zur Finanzierung

Je nach Zahl der erwarteten Gäste, örtlichen Voraussetzungen und Ausstattung des Picknicks fallen unterschiedlich hohe Kosten an, deren Refinanzierung geplant und gesichert werden muss. Kostenfaktoren können beispielsweise die Miete von Räumlichkeiten, Partyzelten und -schirmen sowie Bierbänken und transportablen Toiletten sein, Spiel- und Bastelmaterialien, die abschließende Reinigung des Grundstücks, erforderliche Versicherungen oder das Engage-

ment von Kleinkünstler(inne)n. Suchen Sie deshalb zunächst nach Räumlichkeiten, die eine gute Infrastruktur haben und Ihnen kostenlos überlassen werden, wie z.B. das Gemeindezentrum, eine Schule oder der Kindergarten.

Gewinnung örtlicher Sponsoren

Geschäfte und Firmen vor Ort unterstützen gerne Familien. Sie sollten bald angesprochen werden. Beschreiben Sie möglichst konkret, was Sie machen werden und was Sie dafür brauchen. Zum Beispiel 15 Biertischgarnituren oder 100 Brötchen.

Bei einem bedeutenden finanziellen Beitrag können Sie der Firma anbieten, dass sie ihr Logo in das Plakat vor Ort eindringen lässt oder bei der Veranstaltung mit einem Firmenbanner präsent ist. Beachten Sie allerdings, dass Sie dann den gesponserten Betrag als Einnahmen versteuern müssen. Falls Sie unsicher sind, fragen Sie bei Ihrem Finanzamt nach.

Spenden

Einfacher ist es, eine Spendenbescheinigung über Geld- oder Sachspenden auszustellen. Dies kann eine als gemeinnützig anerkannte Organisation tun, also die Pfarrgemeinde oder der örtliche Caritasverband. Spender(innen) können einmal mündlich erwähnt oder auf einem Plakat mit einem Dankeschön erwähnt werden, mehr nicht – sonst werden sie zu Sponsoren.

Üblich – und in der Regel auch erfolgreich – ist es, bei der Veranstaltung selbst ein Körbchen aufzustellen. Das ist besser, als einen festen Betrag pro Person zu verlangen. Das Körbchen ermöglicht den Picknick-Gästen, sich je nach der eigenen finanziellen Situation an den Unkosten zu beteiligen.

Kollekte

Die Kollekte in den Gottesdiensten am Caritassonntag ist zwar für die Caritasarbeit bestimmt, kann jedoch nicht direkt für das Picknick eingesetzt werden. Sie muss entsprechend dem Kollektenplan an die Diözesen zur weiteren Verteilung überwiesen werden. Die Pfarrgemeinden erhalten bei dieser Verteilung einen Teil der Kollekte zurück. Fragen Sie bei Ihrer Pfarrgemeinde, ob von diesen Geldern aus dem Vorjahr noch etwas für das Picknick da ist.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Deutsche Caritasverband wird zum 22. September 2013 eine bundesweite Pressemeldung herausgeben. Präsident Dr. Peter Neher wird den Caritassonntag in Erfurt feiern.

Besonders wichtig ist jedoch Ihre lokale Pressearbeit! Es sollte frühzeitig eine Liste der lokal und regional relevanten Massenmedien erstellt werden mit Ansprechpartnern (zu finden im jeweiligen Impressum): Tages- und Bistumszeitungen, Rundfunk/Fernsehen, kostenlos verteilte Zeitungen, Gemeindeblatt und vielgenutzte Online-Auftritte der Kommunen etc. In der Regel verfügen die örtlichen Caritasverbände über eine solche Liste.

In einem ersten Schritt sollten die Ansprechpartner angefragt werden, ob sie (nach Möglichkeit kostenlos) einen Veranstaltungshinweis auf das Picknick

aufnehmen. Unter www.caritas.de/picknick können ab Mai 2013 eine allgemein gehaltene Anzeige in Druckqualität, die zur Teilnahme am Picknick einlädt, sowie ein Webbanner heruntergeladen werden.

Die auf S. 19 abgebildete Anzeige kann für Newsletter, verbandliche Mitteilungen etc. verwendet werden. Es handelt sich um ein Muster – bitte wenden Sie sich bei Wunsch nach einem anderen Format bzw. nach einer Farbvorlage an Klemens Bögner, E-Mail: initiative@caritas.de

Ende August / Anfang September können die Ansprechpartner der Medien sowie Bundestags-Kandidat(inn)en der Parteien zu einem Pressetermin eingeladen werden. Dafür sollten sich alle, die im gleichen Wahlkreis oder Dekanat Picknicks veranstalten, zusammenschließen: Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Medien und/oder Politiker(innen) kommen. Es empfiehlt sich, dass der/die örtliche Caritasdirektor/in oder für Öffentlichkeitsarbeit Verantwortliche das Pressegespräch vorbereitet und leitet.

Mit Blick auf die Bundestagswahl am 22. September 2013 (in Hessen gleichzeitig Landtagswahl) gibt es für die Festlegung des Pressetermins zwei Möglichkeiten, die auch kombiniert werden können:

- a) spätestens 10 Tage vor dem Picknick-Sonntag,
- b) am Caritassonntag selbst.

Im Fall a) stehen die Einladung, am Picknick teilzunehmen, und familienpolitische Statements (s. nächster Abschnitt) im Vordergrund, im Fall b) das Erleben des Picknicks und Berichte darüber, ebenfalls verbunden mit der Vermittlung familienpolitischer Hintergrund-Informationen und des Anliegens, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Auf diese Weise soll die Pressearbeit die zeitliche Nähe zur Bundestagswahl nutzen, damit das Medien-echo auf die Aktion nicht im „Wahlgetöse“ untergeht.

Wichtig ist, zu überlegen: Wer lässt sich wie erreichen? Zum Beispiel können junge Erwachsene / Jugendliche über Social Media (insbesondere Facebook) unkompliziert angesprochen werden. Ebenso sollte der Picknick-Termin prominent und frühzeitig auf die eigene Homepage und die der Unterstützer und Kooperationspartner gestellt werden. Genutzt werden sollten auch Verteiler von Akteuren im Stadtbezirk, die nicht direkt am Picknick beteiligt sind: z.B. Hinweis im Pfarrbrief, im Gemeindeblatt etc.

Fotografieren: Sichtbar machen, wie viele wir sind

Auf www.caritas.de/picknick möchten wir das bunte Leben bei den Picknicks zeigen und auch die Kraft, die in unseren Familien und Gruppen steckt.

Falls Sie uns Fotos zusenden oder auf Ihre eigene Webseite einstellen, müssen Sie vorher mit den abgebildeten Personen klären, dass dies in Ordnung ist. Dies gilt nicht für Fotos, auf denen mehr als sieben Personen abgebildet sind. Auf jeden Fall aber für Porträts, besonders wenn Kinder oder Jugendliche fotografiert werden.

Bitte bestätigen Sie uns mit den an initiative@caritas.de zugesandten Fotos, dass Sie das Recht zur Veröffentlichung haben. Sie können dabei eines der beiden folgenden Formulare verwenden:

Fotofreigabe-Erklärung

Benutzen Sie dieses Formular, wenn Sie die abgebildeten Personen sehr gut kennen und sicher sind, dass sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind. Senden Sie uns das Formular unterschrieben zu, vorher können wir keine Fotos von Ihrer Aktion veröffentlichen.

Mündliche Freigabe

Ich,, erkläre hiermit, dass alle abgebildeten Personen mir gegenüber mündlich ihr Einverständnis gegeben haben, dass sie mit einer zeitlich unbeschränkten Veröffentlichung auf der Webseite caritas.de einverstanden sind.

Die Bilder können uneingeschränkt und unbefristet im redaktionell angemessenen Zusammenhang genutzt werden; herabwürdigende oder irreführende Verwendungen sind ausgeschlossen.

Bei Minderjährigen haben die Eltern ihr Einverständnis erteilt.

Vorname, Nachname

Adresse

Diese Erklärung bezieht sich auf folgende Fotos:
(*Bezeichnung der mitgelieferten Fotos*)

Datum, Unterschrift

Wenn Sie die abgebildeten Personen nicht persönlich gut kennen, sollten Sie sich auf jeden Fall eine schriftliche Freigabe, bei Kindern durch die Erziehungsberechtigten, geben lassen.

Fotofreigabe-Erklärung

Einverständniserklärung

Hiermit gestatte ich die Veröffentlichung folgender Fotos:

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Auf der Webseite www.caritas.de,
- sowie folgenden weiteren Webseiten:

- im Printbereich der Caritas (Zeitungen, Jahresberichte, schriftliche Dokumentationen)

Die Bilder können uneingeschränkt und unbefristet im redaktionell angemessenen Zusammenhang genutzt werden; herabwürdigende oder irreführende Verwendungen sind ausgeschlossen.

Vor- und Nachname der abgebildeten Person

.....

Vor- und Nachname der/des Erziehungsberechtigten bzw. gesetzl. Betreuer(in)

.....

Anschrift

.....

.....

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie uns die ausgefüllten Formulare zu jedem Foto zu, vorher können wir keine Fotos von Ihrer Aktion veröffentlichen!!

4. Sozialpolitische Botschaft

Für die Jahreskampagne 2013 hat der Deutsche Caritasverband familienpolitische Ziele formuliert. Sie beschreiben die Bedingungen, die Familien unterstützen und eine familienfreundliche Gesellschaft befördern. Die ausführliche Position und die dazugehörigen „Factsheets“ finden Sie unter:

www.caritas.de/familie (Menüpunkt „Familie fördern“).

Wünschenswert ist, dass diese Botschaften durch das Familienpicknick bekannt werden und weitere Unterstützer(innen) finden.

Die Ziele der Caritas in Kurzform:

1. Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen es Frauen und Männern gleichermaßen, ihre Rechte, Chancen und Pflichten bzgl. beruflicher, familiärer und zivilgesellschaftlicher Entfaltung und Beteiligung wahrzunehmen.
2. Es gibt eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung und gute Rahmenbedingungen für in der Familie erbrachte Care-Leistungen, das heißt Haushalts-, Erziehungs-, Pflege-, Bildungs- und Fürsorgearbeit. Arbeitsmarkt und Arbeitsbedingungen werden entsprechend gestaltet. Ausländerrechtliche Hürden, die das verhindern, werden abgebaut.
3. Zeitsouveränität und Teilhabemöglichkeiten sind insbesondere für Alleinerziehende und Familien mit niedrigem Haushaltseinkommen deutlich erhöht.
4. Es gibt bedarfsgerechte, hochwertige und zugängliche infrastrukturelle Angebote für Familien. Insbesondere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder sind als attraktive und förderliche Lebenswelten gestaltet, die Familien entlasten und stabilisieren.
5. Familien erfahren Entlastung, Förderung, Unterstützung, Beratung und Hilfe, insbesondere in Not- und Krisensituationen und in besonderen Lebenslagen.
6. Mit Erziehungs-, Fürsorge- und Pflegearbeit verbinden sich auch für Familien im niedrigen Einkommensbereich keine existenziellen Risiken.

5. Gottesdienst

In vielen Gemeinden wird schon bisher der Gottesdienst am Caritassonntag thematisch zur jeweiligen Jahreskampagne der Caritas gestaltet. Die Bischöfe rufen dieses Jahr eine Woche zuvor zur Solidarität mit Familien und zur Unterstützung der Caritas auf.

Es wäre schön, wenn auch Sie am Morgen des Picknicks den Gemeindegottesdienst mitgestalten könnten. Vielleicht laden Sie einfach nach dem Gottesdienst die Gemeinde ein, weiterhin dabei zu bleiben.

Vorlagen für die Gestaltung eines Gemeinde- oder Wortgottesdienstes mit und für Familien finden Sie unter www.caritas.de/familie, Menüpunkte Kampagne/ Material/Arbeitsmaterial. Wichtig ist, dass Sie auch diesen Gottesdienst früh vorbereiten, da teilweise Materialien zu besorgen sind und Kinder/Erwachsene zum Mitmachen eingeladen werden können.

6. Gestaltung des Picknicks

Essen und Getränke

Die Bereitstellung von Essen und Getränken wird an jedem Ort anders stattfinden, möglich sind:

- a) jeder bringt das eigene Essen mit
- b) ein Buffet mit eingeworbenen Speisen und zugesagten Kuchenspenden. Durch kleine Schildchen sollten die Zutaten deklariert sein, um Gästen mit bestimmten Essgewohnheiten, religiösen Speisegebote oder auch Nahrungsmittel-Allergien die benötigten Hinweise zu geben. Wird gegrillt, sollte auch ein schweinefleisch-freier Grill bereitstehen.
- c) Mischform: In der Ankündigung und Werbung wird gebeten, das Essen selbst mitzubringen. Um aber auch spontane Gäste bewirten zu können (z.B. Gottesdienstbesucher), können zusätzlich Essensspenden vorab angefragt werden, z.B. bei Mitgliedern der Caritaskonferenz, der Pfarrgemeinde und von Vereinen sowie Nachbarn und Bekannten.

Die üblichen Vorkehrungen zur Lebensmittel-Hygiene bei einem Sommerfest müssen gewährleistet sein; beispielsweise muss ein Buffet unter einem (Zelt-) Dach stehen.

Hinsichtlich der Getränke ist zu überlegen, ob sie zentral gegen eine Spende angeboten werden, verkauft werden oder von den Teilnehmenden selbst mitgebracht werden sollen.

Vorschläge für Aktivitäten

Ermuntert (aber nicht vordergründig „anberaumt“) wird das gegenseitige Kennenlernen und Sich-Vernetzen der Quartiersbewohner(innen). Ideal ist es, wenn sich dabei Potenziale freiwilliger Unterstützung für Familien, aber auch ältere oder neu zugezogene Menschen in der Nachbarschaft herauskristallisieren, die künftig genutzt werden können.

Eine Möglichkeit ist zum Beispiel eine Art Börse, die Familien, die Unterstützung suchen, mit Menschen zusammenbringt, die Unterstützung anbieten können. Dafür kann eine größere Pinnwand oder eine große an der Wand bzw. zwischen zwei Bäumen aufgehängte Papierbahn oder Plane genutzt werden, damit Gäste ihre „Biete“/„Suche“-Annoncen mit Telefonnummer anbringen können.

Auf einem Plakat können auch neue Ideen für mehr Lebensqualität im Quartier etc. gesammelt werden.

Mit den im Aktionspaket enthaltenen Frisbee-Scheiben oder Luftballons können Gäste mit Familienmitgliedern spielerisch in Kontakt kommen.

Das Wimmelbild lädt zu Suchspielen mit Kindern ein („finde alle Situationen, in denen die Familienmitglieder einander guttun oder miteinander Stress haben“).

Die Minibücher und Youca-Hefte können gemeinsam angeschaut werden ...

Zu überlegen ist die Unterstützung durch eine(n) Moderator(in), der/die mit Handmikrofon und Lautsprecheranlage das Picknick eröffnet und dazu ermuntert, dass die Gäste zusammenrücken und ins Gespräch kommen.

7. Nachbereitung

Ein Nachbereitungstreffen des Teams mit allen am Picknick beteiligten Akteuren sollte von vornherein eingeplant werden, um Erfahrungen mit dem Picknicktag und Rückmeldungen von Besucher(inne)n zu besprechen (insbesondere auch Einträge auf den Tischdecken und Pinnwänden, die für sozialpolitisches Lobbying und die Facharbeit der beteiligten Akteure wertvoll sein können). Mögliche weitere Kooperationen, ggf. auch eine Wiederholung des Picknicks können vereinbart werden etc.

Besonders aussagefähige, freigegebene Fotos sowie erschienene Pressebeiträge sollten als Beigaben zu Dankschreiben an die Mitwirkenden, Sponsoren und freiwilligen Unterstützer(innen) genutzt werden.

Auch die für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verantwortlichen in den Orts- und Diözesan-Caritasverbänden sowie das Projektbüro Solidaritätsinitiative freuen sich über Kopien.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

IMPRESSUM

Deutscher Caritasverband e.V. (Hrsg.)
Abteilung Soziales und Gesundheit
Projektbüro Solidaritätsinitiative
Karlstr. 40, 79104 Freiburg
E-Mail: initiative@caritas.de

Diesen Leitfaden können Sie in gedruckter Form – unter Angabe der benötigten Stückzahl – kostenlos bestellen beim Deutschen Caritasverband, Frau Carmen Perez: Postanschrift wie oben, E-Mail: carmen.perez@caritas.de, Fax: 0761/200-192.

Zum Herunterladen steht der Leitfaden unter www.caritas.de/picknick

Anlagen:
Bestellformular Materialien bis 10. Mai 2013

Bestellung entweder per Fax, Nr.: 0761 200 192
Oder per Mail an: carmen.perez@caritas.de
Sekretariat Projektbüro Solidaritätsinitiative

Zum Liefertermin Ende Juni 2013 bestelle ich:

- 1 Aktionspaket (**bis 10. Mai pro Veranstaltungsort 1 Aktionspaket kostenfrei**)
- Weitere Aktionspakete (**10,- € p. Paket plus 3,90 € Versand**) Anzahl: _____
- Youca – Caritaszeitschrift für Kinder (**kostenfrei**) Anzahl : _____

Veranstaltungsort- und Termin:

Ort: _____

Termin: _____

Lieferadresse:

Organisation: _____

Diözese: _____

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Ansprechpartner
(falls abweichend): _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

Rechnungsadresse (falls abweichend):

Organisation: _____

Diözese: _____

Straße, Nr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Bestellformular: Zusätzliche Materialien

Bestellung **per Fax** an:

CariKauf, Mitscherlichstraße 8, 79108 Freiburg

Tel.: 0761/36825-0, Fax: 0761/36825-33, E-Mail: info@carikauf.de

oder direkt über: www.carikauf.de (hier finden Sie noch weitere Materialien zur Caritaskampagne 2013)

Wir bestellen (zzgl. Versand- und Verpackungskosten 3,90 €):

____ Stück Aktionspaket, 10,00 €, Bestell-Nr. 2739 (solange der Vorrat reicht)

____ Stück Packung mit 5 Flugscheiben rot, ca. 25 cm Ø, faltbar 7,50 €, Bestell-Nr. 2740

____ Stück Packung mit 8 Windspielfiguren, 3,50 €, Bestell-Nr. 2741

____ Stück Wimmelbild-Block à 25 Blätter, 2,50 €, Bestell-Nr. 2742

____ Stück je 100 Luftballons (mit Engelsaufdruck), je 9,90 €, Bestell-Nr. 1614

Lieferadresse:

Organisation: _____

Diözese: _____

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Ansprechpartner
(falls abweichend): _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

Rechnungsadresse (falls abweichend):

Organisation: _____

Diözese: _____

Straße, Nr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Caritassonntag 2013

Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben

Machen Sie mit,
organisieren Sie vor Ort!

- **Begegnungen**
- **Unterstützung**
- **Spaß teilen**

Familie schaffen wir nur gemeinsam.



Jetzt Leitfaden herunterladen:
www.caritas.de/picknick

Jetzt per E-Mail anmelden:
initiative@caritas.de



Initiative für
Solidarität
und gesellschaftlichen Zusammenhalt



Anzeige: Aufruf, vor Ort ein Picknick zu veranstalten

Unter www.caritas.de/picknick können ab Mai 2013 eine allgemein gehaltene Anzeige in Druckqualität, die zur Teilnahme am Picknick einlädt, sowie ein Webbanner heruntergeladen werden.